

Filmreihe „Lichtgestalten“ Filmperlen von heiter bis wolkig

**Herbst 2025
im Kino Cham**

veranstaltet vom
Kulturverein Bayerischer Wald e.V.
in Zusammenarbeit mit
KEB im Landkreis Cham e.V.
und Kino Cham
Randsbergerhofstr. 15-19, 93413 Cham
www.kino-cham.de, Tel. 09971-20220



KULTURVEREIN BAYERISCHER WALD E.V.

Dienstag 14.10. 19.30 Uhr / Sonntag 19.10. 18.00 Uhr
„Der Pinguin meines Lebens“
UK, Spanien 2025, 110 Min., Regie: Peter Cattaneo

Der mürrische Lehrer Tom (Steve Coogan), ein waschechter Engländer, reist in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Inmitten der Unruhen des Militärputsches sieht er sich mit rebellischen Schülern und einem herausfordernden Alltag konfrontiert. Doch eine unerwartete Begegnung verändert alles: Als er an der överschmutzten Küste Uruguays dem Pinguin Juan Salvador (Baba und Richard) das Leben rettet, weigert sich dieser hartnäckig, von seiner Seite zu weichen. Der Vogel zieht kurzerhand auf Toms Terrasse ein, wird zum treuen Begleiter und für die Schüler zur Vertrauensperson mit Flossen – denn Pinguine sind nicht nur niedlich, sondern auch großartige Zuhörer.

S T E V E C O O G A N

Der
Pinguin
meines **Lebens**

DIE WAHRE GESCHICHTE EINER
UNWAHRSCHEINLICHEN FREUNDSCHAFT



VOM REGISSEUR VON GANZ ODER GAR NICHT

IM KINO



<https://tobis.de/titel/der-pinguin-meines-lebens>

Dienstag 21.10. 19.30 Uhr / Sonntag 26.10. 18.00 Uhr
„Die Saat des heiligen Feigenbaums“
Iran, Frankreich, Deutschland 2024, 167 Min.
Regie: Mohammad Rasoulof

Gerade nachdem Iman (Missagh Zareh) zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert wird, bricht eine Protestwelle über das Land herein, nachdem eine junge Frau getötet wurde. Und als die Demonstrationen immer mehr zunehmen, muss Iman sich entscheiden. Als er sich für die Seite des immer härter durchgreifenden Regimes entscheidet, bringt er das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Seine Töchter Rezvan (Mahsa Rostami) und Sana (Setareh Maleki) sind auf der Seite des Widerstands und seine Frau versucht verzweifelt, die Familie zusammenzuhalten. Als schließlich seine Dienstwaffe verschwindet, verdächtigt der strenggläubige Vater seine Familie.



<https://www.alamodefilm.de/medium/detail/die-saat-des-heiligen-feigenbaums.html>

Dienstag 28.10. 19.30 Uhr / Sonntag 02.11. 18.00 Uhr
„Ich will alles (Doku Hildegard Knef)“
Deutschland 2025, 90 Min., Regie: Luzia Schmid

Hildegard Knef, eine außergewöhnliche Künstlerin, hätte am 28. Dezember 2025 ihren 100. Geburtstag gefeiert. Ihr Leben war geprägt von zahlreichen Talenten, einem unerschütterlichen Willen zum Erfolg und der Fähigkeit, sich immer wieder aufzurappeln – selbst nach Niederlagen, Trennungen, Krankheiten und Pleiten. Ihre einzigartige Stimme, ihre eindringlichen Texte und ihre literarischen Werke haben sie zu einer Legende gemacht. Hildegard Knef war nicht nur eine talentierte Schauspielerin und Sängerin, sondern auch eine faszinierende Persönlichkeit. Sie verkörperte Attraktivität und strahlte eine besondere Ausstrahlung aus. Ihr unerschütterlicher Wille, sich selbst zu reflektieren und weiterzuentwickeln, zeugte von ihrer inneren Stärke und ihrem Streben nach Wachstum. Als Feministin war Hildegard Knef ihrer Zeit voraus. Sie brach mit gesellschaftlichen Normen und wagte es, eigene Wege zu gehen. Ihre Schnoddrigkeit, ihre Lakonie und ihr klarer Verstand machten sie zu einer faszinierenden Persönlichkeit, die sich nicht scheute, ihre Meinung zu äußern und für ihre Überzeugungen einzustehen.



<https://pifflmedien.de/filme/ich-will-alles/>

Dienstag 04.11. 19.30 Uhr / Sonntag 9.11. 18.00 Uhr
„Köln 75“
Deutschland, Polen, Belgien 2025, 116 Min.
Regie: Ido Fluk

Die junge Vera Brandes (Mala Emde) ist fest entschlossen, ihren Platz in der Musikwelt der 1970er Jahre zu erobern. Als Konzertveranstalterin bringt sie internationale Größen nach Deutschland, trotz des Widerstands ihrer Eltern und der Herausforderungen, denen sie als Frau in einer von Männern dominierten Branche gegenübersteht. Ihre Leidenschaft für die Musik treibt sie an, alles für ihren Traum zu riskieren. Der Höhepunkt ihrer Bemühungen: Das Konzert des berühmten Jazz-Pianisten Keith Jarrett (John Magaro), das am 24. Januar 1975 in der Kölner Oper stattfinden soll. Doch kurz vor Beginn des Abends droht alles zu scheitern, und Vera steht vor der Herausforderung, das Konzert zu retten, das später als legendär in die Geschichte eingehen wird.



<https://shop.alamodefilm.de/Koeln-75-DVD/6424928>

Dienstag 11.11. 19.30 Uhr / Sonntag 16.11. 18.00 Uhr
„Für immer hier“
Brasilien, Frankreich 2025, 135 Min.
Regie: Walter Salles

Rubens (Selton Mello) und Eunice (Fernanda Torres) führen ein lebhaftes Familienleben mit ihren fünf Kindern. Ihr Zuhause ist ein offener Rückzugsort für Freunde und ein Ort der Geborgenheit in einem Land, das seit 1964 unter einer Militärdiktatur steht. Doch diese vermeintliche Sicherheit zerbricht, als die Familie unvermittelt Opfer staatlicher Willkür wird und Rubens spurlos verschwindet. Plötzlich reißt das Regime in das Zentrum ihres Lebens ein, und Eunice steht vor einer neuen Realität. Als Mutter und Ehefrau muss sie ungeahnte Kräfte mobilisieren, um ihre Familie zusammenzuhalten und sich in einer zunehmend feindlichen Umgebung zu behaupten.

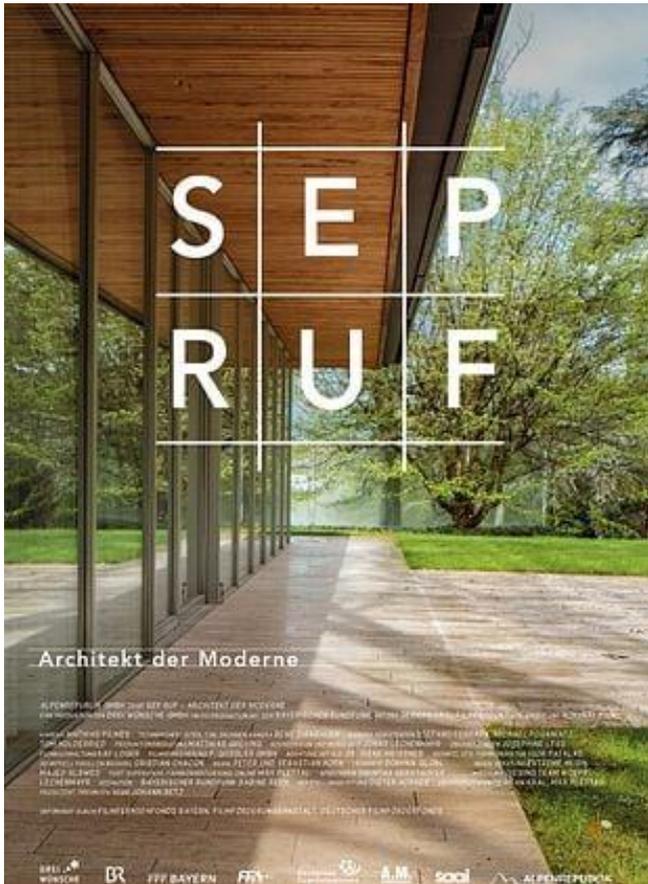
Verfilmung von Marcelo Rubens Paivas gleichnamigen Roman.



<https://dcmstories.com/movie/fuer-immer-hier/>

Dienstag 18.11. 19.30 Uhr / Sonntag 23.11. 18.00 Uhr
„Sep Ruf – Architekt der Moderne“
Deutschland 2025, 96 Min., Regie: Johann Betz

Johann Betz widmet sich in seinem Dokumentarfilm dem 1982 verstorbenen Architekten Franz Joseph „Sep“ Ruf, der in seiner Jahrzehnte umspannende Karriere mehr als 300 Gebäude gebaut hat. Darunter der Kanzlerbungalow in Bonn, die Maxburg in München oder der deutsche Pavillon zur Weltausstellung in Brüssel 1958.



<https://www.alpenrepublik.eu/sep.html>

Dienstag 25.11. 19.30 Uhr / Sonntag 30.11. 18.00 Uhr

„Heldin“

Deutschland, Schweiz 2025, 92 Min.

Regie: Petra Biondina Volpe

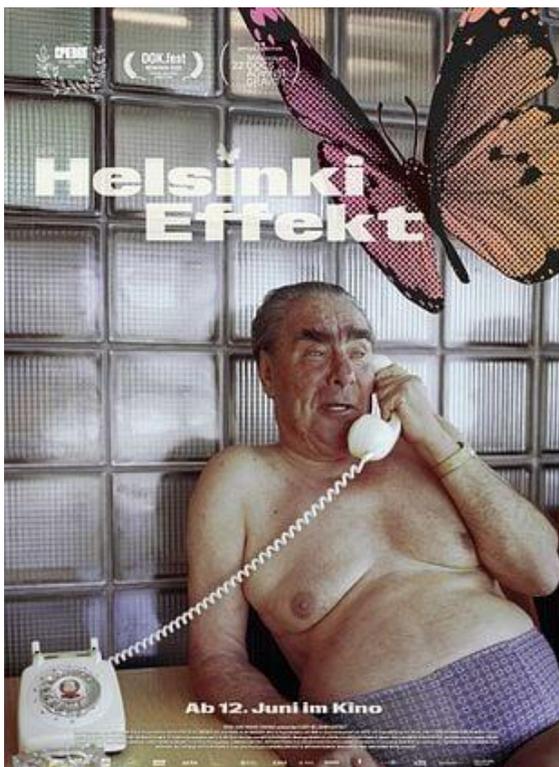
Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der Bettenstation einer chirurgischen Abteilung: Schwerverletzte müssen versorgt und Operierte umsorgt werden, während privilegierte, aber egoistische Privatversicherte nach Extrawürsten krähen und das Pflegeteam natürlich mal wieder aufgrund von chronischem Personalmangel völlig unterbesetzt ist. Trotz der Hektik kümmert sich Floria (Leonie Benesch) fachkundig und mit voller Hingabe um ihre Patient*innen. Obwohl sie alles gibt, geht sie langsam auf dem Zahnfleisch und die Spätschicht scheint mehr und mehr außer Kontrolle zu geraten – bis ihr schließlich ein folgenschwerer Fehler unterläuft.



<https://tobis.de/titel/heldin>

Dienstag 02.12. 19.30 Uhr / Sonntag 07.12. 18.00 Uhr
„Der Helsinki Effekt“
Finnland 2025, 89 Min.
Regie: Arthur Franck

Regisseur Arthur Francks beleuchtet die historischen KSZE-Verhandlungen von 1975 in Helsinki und lässt die politischen Akteure jener Zeit auf ungewöhnliche Weise wiederauferstehen. Ausschließlich mit Archivmaterial und satirisch, KI-generierten Vertonungen geheimer Dokumente erzählt der Film von den zähen Verhandlungen zwischen Ost und West: Während die Sowjetunion auf die Anerkennung der Ostblock-Grenzen drängte, kämpften Westeuropa und die USA für Demokratie und Menschenrechte. Am Ende einigten sich 35 Staatschefs auf einen historischen Kompromiss – ein Abkommen, das nicht nur den Grundstein für das Ende des Eisernen Vorhangs legte, sondern auch den Zerfall der Sowjetunion und den Fall der Berliner Mauer einleitete.



<https://riseandshine-cinema.de/portfolio/der-helsinki-effekt/>

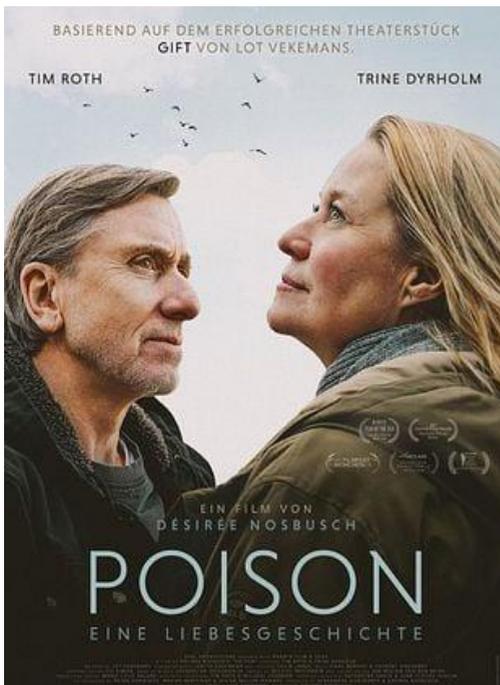
Dienstag 09.12. 19.30 Uhr / Sonntag 14.12. 18.00 Uhr

„Poison“

**Luxemburg, Niederlande, Deutschland, Großbritannien 2025,
90 Min.**

Regie: Desiree Nosbusch

Zehn Jahre nachdem ihr Kind bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, treffen Lucas (Tim Roth) und seine Frau Edith (Trine Dyrholm) wieder aufeinander. Ihr kurzes, intensives Wiedersehen bringt tief verborgenen Schmerz und einen lange unterdrückten Groll an die Oberfläche, während gleichzeitig die Vertrautheit und die Liebe, die sie einst verband, erneut spürbar werden. Auf dem Friedhof lassen sie ihren aufgestauten Emotionen freien Lauf. Wut, Trauer und tiefe Frustration mischen sich in einem emotionalen Ausbruch, der zeigt, wie nah sie sich einst standen und wie sehr sie der Schmerz verändert hat.



<https://www.filmweltverleih.de/cinema/movie/poison>

Herbst 2025 im Kino Cham

Filmreihe „Lichtgestalten“

Alljährlich findet im Frühjahr und im Herbst die Filmreihe „Lichtgestalten“ im Kino Cham statt.

Die „Lichtgestalten“ im Herbst 2025 werden vom Kulturverein Bayerischer Wald e. V. gestaltet.

Eintrittskarten zu allen Filmen bereits jetzt online zu erwerben:
www.kino-cham.de

Mitglied werden!

Der Kulturverein Bayerischer Wald e.V. freut sich über neue Mitglieder. Mit Ihrem Beitrag leisten Sie eine wertvolle Unterstützung für die Kultur in unserer Region.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft
wenden Sie sich bitte an
info@kulturverein-bayerischer-wald.de.
www.kulturverein-bayerischer-wald.de

